

Einblicke

#kurSHalten

CDU



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

mit meinem Newsletter, der einen kleinen Ausschnitt meiner Arbeit darstellt, möchte ich Sie auf dem Laufenden über meine aktuellen Themen im Wahlkreis und

im Landtag halten. Bei Fragen oder Anregungen kommen Sie gerne auf mich zu.

Herzlichst,

Aktuelle Themen beim IHK-Neujahrsempfang

Einer meiner ersten Termine in diesem Jahr war der Neujahrsempfang der IHK zu Lübeck – und er hätte kaum aktueller und deutlicher ausfallen können. Über 1.100 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft waren in der Musik- und Kongresshalle dabei, um gemeinsam auf das neue Jahr zu blicken. Doch statt bloßer Neujahrsfloskeln wurde Klartext gesprochen.

Präses Hagen Goldbeck, der vor Kurzem leider verstorben ist, machte gleich zu Beginn deutlich, dass Deutschland mitten in einer strukturellen Krise steckt. Drei Jahre ohne Wachstum, lähmende Bürokratie, hohe Energiepreise – so könne es nicht weitergehen. Er forderte mutige Reformen, eine Rückkehr zur Sozialen Marktwirtschaft und vor allem: mehr Vertrauen in unternehmerisches Handeln. Seine Botschaft war klar: Wir brauchen wieder mehr Gestaltungsfreiheit, statt noch mehr Regulierung.

Sehr eindrücklich war auch der Beitrag von Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, die eindringlich auf die sicherheitspolitischen Herausforderungen Europas einging. Sie unterstrich: Ohne wirtschaftliche Stärke keine Sicherheit – und ohne Sicherheit keine wirtschaftliche Stärke. Der Ostseeraum, und damit auch Schleswig-Holstein, habe strategische Bedeutung und großes Potenzial als Modellregion für Europa.

Ministerpräsident Daniel Günther hob die Rolle Schleswig-Holsteins als Standort für moderne Wehrtechnik, Gesundheitswirtschaft und Infrastruktur hervor. Er warb für schnellere Verfahren, mehr Investitionen und eine aktive Rolle des Nordens im wirtschaftlichen Aufbruch.

Zum Abschluss brachte IHK-Hauptgeschäftsführer Lars



Schöning die Erwartungen der Wirtschaft auf den Punkt: Es brauche Stabilität, Verlässlichkeit und eine Politik, die nicht mit immer neuen Vorschriften bremst, sondern die unternehmerische Freiheit stärkt.

Ich habe den Abend als starken Auftakt ins Jahr erlebt – mit viel Ernst, aber auch spürbarem Gestaltungswillen.

Die klaren Worte von Hagen Goldbeck an diesem Abend wirken nach. Sein Engagement und seine Haltung bleiben in Erinnerung.

Wahlkampf mit Merz in Flensburg



Am 20. Januar war ich in Flensburg dabei, als Friedrich Merz offiziell in den Bundestagswahlkampf 2025 gestartet ist. Für uns als CDU in Schleswig-Holstein war es ein starkes Zeichen, dass der Auftakt hier bei uns im echten Norden stattgefunden hat – in einer Stadt, die für Grenzlage, europäische Verbundenheit und wirtschaftliche Herausforderungen gleichermaßen steht. Friedrich Merz hat an diesem Abend das ausgesprochen, was viele Menschen im Land bewegt: Die Sehnsucht nach Verlässlichkeit, nach einem klaren politischen Kompass und nach einer Regierung, die anpackt statt zaudert. Er hat deutlich gemacht, dass innere und äußere Sicherheit, wirtschaftliche Stärke und Bildung die zentralen Zukunftsthemen sind – und dass wir als CDU dafür die richtigen Antworten geben wollen.

Was mir besonders gefallen hat: Die

Verbindung von wirtschaftlicher Vernunft und sicherheitspolitischer Verantwortung. Merz hat klargestellt, dass ein handlungsfähiger Staat kein übergriffiger Staat sein muss – sondern einer, der den Rahmen setzt, damit Menschen sich entfalten können. Er hat die Soziale Marktwirtschaft als Fundament unseres Erfolgs betont und gleichzeitig die Notwendigkeit unterstrichen, Bürokratie abzubauen, Innovation zu fördern und wieder stärker auf Eigenverantwortung zu setzen. Die Stimmung in der Halle war spürbar: Viele unserer Mitglieder, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger, haben sich genau diese Klarheit gewünscht. Und sie wurde geliefert. Es war keine Rede mit lauten Parolen, sondern mit Haltung – und mit dem festen Willen, Verantwortung für unser Land zu übernehmen.

Grömitz: Politik am Meer mit vielen Familien

Anfang Februar durfte ich gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens und Bundestagskandidat Sebastian Schmidt (mittlerweile nach sehr erfolgreichem Wahlkampf MdB) an einer informativen Veranstaltung des CDU-Ortsverbands Grömitz teilnehmen. Bei frischer Brise und strahlendem Winterlicht trafen wir uns auf der Palmerterrasse der Strandhalle, wo sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger eingefunden hatten – um zuzuhören, mitzureden und mitzudiskutieren.

Was mich besonders gefreut hat: Die Gespräche waren offen, ehrlich und nah an den Themen, die die Menschen hier an der Küste bewegen – von der medizinischen Versorgung über wirtschaftliche Perspektiven in ländlichen Regionen bis hin zur Frage, wie wir Sicherheit und Zusammenhalt in Zeiten großer Umbrüche stärken können.

Während wir im direkten Austausch standen, sorgte der Feuerwehrmusikzug Grömitz für die musikalische Begleitung und das Animationsprogramm für Kinder brachte viele fröhliche Gesichter. Auch fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt – ganz unkompliziert gegen Spende.

Solche Nachmittage zeigen, wie wichtig der persönliche Kontakt ist. Politik lebt vom Dialog – und der findet am besten genau dort statt, wo die Menschen sind: mitten im Leben, direkt vor Ort. Ein großes Dankeschön an das Team vom CDU-Ortsverband Grömitz für die tolle Organisation!



Warnung vor „falschem Frieden“

Ich war mit im Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtags, als an den dritten Jahrestag des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine erinnert wurde. Landtagspräsidentin Kristina Herbst betonte in ihrer Ansprache, dass Europa mehr denn je gefordert sei, nicht nur von Werten zu sprechen, sondern auch außen- und sicherheitspolitisch zu handeln.

Die Generalkonsulin der Ukraine, Dr. Iryna Tybinka, beschrieb die Lage in der besetzten Region Cherson eindrücklich und warnte vor einem „falschen Frieden“, der den Aggressor belohne. Auch Oleksandr Prokudin, Gouverneur der Partnerregion, richtete per Videobotschaft ein Dankeswort für die Unterstützung aus Schleswig-Holstein an das Plenum.

Dr. Claudia Major von der Stiftung Wissenschaft und Politik unterstrich in ihrer Analyse, dass der Krieg Europa direkt betrifft – als Angriff auf unsere



Ordnung, unsere Sicherheit und unsere demokratischen Prinzipien. Abschreckung, Verteidigung und Resilienz seien die notwendigen Antworten. Die Veranstaltung machte deutlich: Die Unterstützung der Ukraine bleibt notwendig – politisch, humanitär und sicherheitspolitisch.

Ein Blick zurück und nach vorn

Ich war beim Frühjahrsempfang der Stadt Oldenburg in Holstein zu Gast – eine gute Gelegenheit zum Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunalpolitik, Verwaltung, Vereinen und Bürgerschaft.

Bürgervorsteherin Susanne Knees und Bürgermeister Jörg Saba gaben einen Überblick über das vergangene Jahr und die aktuellen Herausforderungen – von Haushaltsengpässen bis hin zu erfolgreichen Investitionen in Bildung, Jugend und Infrastruktur. Der neue Schulcampus, die geplante Vierfeld-Sporthalle, der Wärmeplan zur Klimaneutralität und die Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbeflächen zeigen, dass die Stadt trotz schwieriger Rahmenbedingungen zukunftsgerichtet arbeitet.

Auch das Ehrenamt wurde besonders hervorgehoben – zu Recht, denn viele Angebote vor Ort wären ohne das Engagement vieler nicht denkbar. Mit



dem Eintrag ins Goldene Buch wurden Jörg Schumacher und Günter Reinhold für ihre langjährigen Verdienste gewürdigt. Solche Empfänge bieten immer auch die Chance für Gespräche abseits des politischen Alltags – ich habe den Austausch sehr geschätzt und nehme viele Anregungen mit in meine Arbeit im Landtag.

Handwerk im Dialog mit der Politik

Der Parlamentarische Abend von Handwerk Schleswig-Holstein e.V. in der Hermann-Ehlers-Akademie ist für mich jedes Jahr ein fester Termin im Kalender – und auch 2025 war der Austausch wieder sehr wertvoll. In entspannter Atmosphäre kamen wir mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Handwerk ins Gespräch – über Chancen, Sorgen und konkrete Erwartungen an die Politik.

Besonders spannend war die Talkrunde mit Staatssekretär Dr. Frederik Högrefe, der deutlich machte, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit zwischen Landesverwaltung und Handwerk gerade bei Themen wie dem Wohnungsbau, regionaler Entwicklung und Fachkräftesicherung ist.

Sehr beeindruckend war auch die Verleihung der Meisterstipendien an junge Gesellinnen und Gesellen. Diese Auszeichnungen stehen für Leistung, Engagement und die Zukunft unseres Handwerks – und sie zeigen, wie viel Potenzial in der jungen Generation steckt.

Für mich war der Abend erneut eine gute Gelegenheit, Impulse für die politische Arbeit mitzunehmen – direkt aus der Praxis, direkt von den Menschen, die unsere Wirtschaft mit Leben füllen. Mein Dank gilt den Organisatoren, insbesondere dem Team von Handwerk Schleswig-Holstein, für die gelungene Veranstaltung.



Tourismus gemeinsam gestalten

Ich war beim neunten Parlamentarischen Abend Tourismus im Welcome Center Kiel zu Gast – eine sehr gute Gelegenheit, mit Akteurinnen und Akteuren aus der Tourismusbranche, Verwaltung und Politik ins Gespräch zu kommen. Der Austausch war fundiert, die Themen praxisnah, und der Abend hat deutlich gemacht, wie wichtig der Tourismus als Standortfaktor für Schleswig-Holstein ist.

Spannend waren die Einblicke von Henrike Beer vom NIT, die die Ergebnisse der aktuellen Gästebefragung Schleswig-Holstein vorstellte. Sie machte klar: Die Erwartungen unserer Gäste sind hoch – und wer zufrieden ist, kommt nicht nur wieder, sondern empfiehlt auch weiter. Genau hier liegt großes Potenzial, das wir gezielt nutzen sollten.

In der Diskussionsrunde mit Minister



Claus Ruhe Madsen, TVSH-Vorsitzendem Hans-Jürgen Lütje und TASH-Geschäftsführerin Dr. Bettina Bunge wurde deutlich, dass die Branche weiter denkt – hin zu mehr Qualität, mehr Nachhaltigkeit und einem Angebot, das sich stärker an den Bedürfnissen der Gäste orientiert. Für mich war der Abend ein guter Impulsgeber. Als Landtagspolitiker nehme ich aus sol-

chen Veranstaltungen immer konkrete Hinweise mit – etwa, wo touristische Infrastruktur noch Unterstützung braucht oder welche politischen Rahmenbedingungen angepasst werden müssen.

Tourismus ist und bleibt ein Schlüsselbereich für unser Land – und er braucht verlässliche politische Begleitung.

Klarer Kurs für die zweite Halbzeit



Ende März war ich bei der Frühjahrsklausur der CDU-Kreistagsfraktion Ostholstein in Eutin dabei – ein intensiver und gut organisierter Tag mit wichtigen Weichenstellungen für die weitere politische Arbeit im Kreis. Besonders freue ich mich, dass Karsten Alwast zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde. Er übernimmt das Amt von Sebastian Schmidt, der sich künftig auf seine Arbeit im Bundestag

und als Kreisvorsitzender konzentriert. Karsten bringt viel Erfahrung mit und hat in der Fraktion großen Rückhalt. Inhaltlich lag der Fokus auf einem Rückblick auf die erste Hälfte der Wahlperiode und der Entwicklung neuer Schwerpunkte. Ich durfte einen kurzen Bericht aus dem Landtag geben und Einblicke in aktuelle Themen auf Landesebene teilen – unter anderem zu Förderprogrammen, Planungspro-

zessen und der Infrastrukturentwicklung.

Nach dem Abendessen mit einem Impulsvortrag von Staatssekretär Tobias von der Heide zur Infrastrukturentwicklung in Schleswig-Holstein habe ich mich verabschiedet. Ich nehme viele Anregungen mit und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit einer engagierten Fraktion.